



Beispiele guter Praxis

Mehrsprachigkeit in Studiengängen

IQ Lab - Lab for Community of Inquiry in a Global Citizenship

Hochschule Pädagogische Hochschule Ludwigsburg

Kontakt iqlab@ph-ludwigsburg.de
boehmer@ph-ludwigsburg.de

Webseite <https://global-education.digital/>
https://www.instagram.com/iq_lab_project

Themenschwerpunkte

- Hochschulweite Strategie und Planung: Zielgruppen, Studiengangsportfolio
- Studiengangsentwicklung und Akkreditierung
- Administrative Begleitung von fremd- und mehrsprachigen Studienprogrammen
- Didaktische Gestaltung fremd- und mehrsprachiger Lehre
- Studienbegleitende Angebote für Studierende in fremd- und mehrsprachigen Studiengängen
- Personalentwicklung (wissenschaftliches und wissenschaftsunterstützendes Personal)
- Sonstige Verbesserungen der Rahmenbedingungen von fremd- und mehrsprachigen Studiengängen

Akteur:innen Charles Darwin University (Australien), Babeş-Bolyai University (Rumänien), Pädagogische Hochschule Ludwigsburg (Deutschland)

Laufzeit März-Dezember, 2023

Finanzierung IVAC, DAAD

Ziele & Zielgruppen

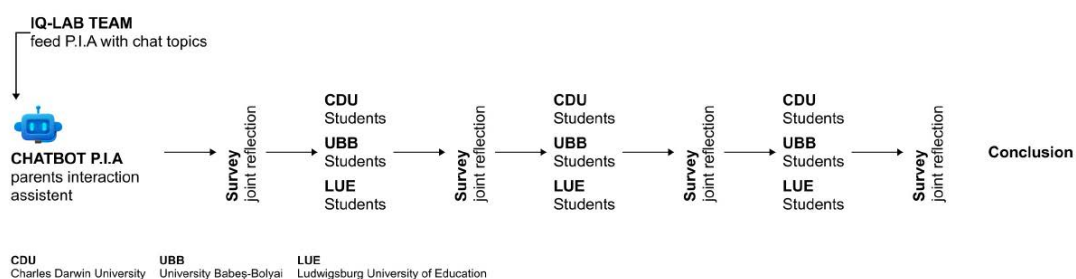
Ziel ist die Einrichtung virtueller Kollaborationsformate im Lehrangebot der beteiligten Hochschulen, die es Lehramtsstudierenden im Sinne der Chancengerechtigkeit ermöglichen, internationale Erfahrungen zu sammeln.

Studierende und Lehrende entwickeln digitale und interkulturelle Kompetenzen weiter, etablieren Vernetzung und bilden eine Community of Practice.

Das Konzept

Die internationale Zusammenarbeit folgt dem Ansatz der partizipativen Aktionsforschung, im Sinne des Aufbaus einer internationalen Community of Practice. Beim Entwickeln gemeinsamer Kollaborationsformate wurde die international geteilte Herausforderung beratender Gespräche für Lehramtsstudierende identifiziert. Zum Umgang mit dieser Herausforderung wurde eine immersive Labor Situation geschaffen, in der für Studierende beratende Gespräche mit Hilfe von Generativer Künstlicher Intelligenz simuliert und in mehrsprachigen Settings realisiert werden. In der Labor-Umgebung loggen sich die Studierenden über Gather.Town in ChatGPT ein und nehmen die Rolle der Lehrenden ein. In den fiktiven Fällen erwarten die Studierenden interkulturelle Herausforderungen aus dem Schulalltag. Die Studierenden chatten mit dem fiktiven Gegenüber, reflektieren ihre Erfahrungen und verbinden ihre Erkenntnisse mit aktuellen Forschungsbefunden zu Mehrsprachigkeit, Interkulturalität und Generativer Künstlicher Intelligenz.

So lernen die Studierenden Interkulturalität hinsichtlich ihrer Zielgruppen in den internationalen Arbeitsgruppen, indem die Studierenden unterschiedliche Ansätze vergleichen und sich ausprobieren können.



Was ist das Innovative oder Besondere?

Im IQ-Lab Projekt wird Künstliche Intelligenz zur Herstellung von Gesprächssimulationen genutzt, in denen Studierende die bestehenden Herausforderungen KI-gestützter Lehre meistern und gleichzeitig in die Lage versetzt werden, auf künftige Entwicklungen in internationalen und mehrsprachigen Lernumgebungen flexibel zu reagieren. Lehr-/Lern-Simulationen sind bisher meist ortsgebunden, kosten- und zeitintensiv. Die digitale Simulation von Interaktionen über Künstliche Intelligenz ermöglicht die Erstellung einer ortsunabhängigen inklusiven Lernumgebung.

Die Studierenden können das Gespräch asynchron in ihrem eigenen Tempo führen und anschließend im synchronen digitalen Austausch mit Studierenden in Cluj (Rumänien) und Darwin (Australien) diskutieren.

Die Studierenden kooperieren in mehrsprachigen Lernumgebungen und erlernen so Strategien zum Umgang mit diesen Herausforderungen. Zudem werden die Szenarien und Funktionsweisen der Simulationen im Sinne der partizipativen Aktionsforschung gemeinsam mit den Studierenden weiterentwickelt und angepasst, damit sie deren Kompetenzerwerb optimal fördern.